

„Die EU erklärt die USA zum neuen Feind“

von *Martin Armstrong* (für www.ArmstrongEconomics.com, 31. Januar 2017)

veröffentlicht am 01.02.2017 von 1nseipresse.blogspot.de

Der leitende Brexit Verhandler der EU, *Guy Verhofstadt*, sagte gegenüber Reuters, das Donald Trump Teil eines dreizackigen Versuchs sei, die Europäische Union zu zerstören. Seine Kommentare zeigen deutlich, wie extrem gestört EU Politiker wirklich sind, da sie allem und jedem die Schuld zuschieben für ihre eigene Politik, die im Kern diktatorisch ist und bei der sie es von Beginn an auf ein föderalisiertes Europa abgesehen haben, auch wenn sie das die ganze Zeit geleugnet haben.



USA vs EU: Not gegen Elend

Verhofstadt sagte zu Reuters, die anderen beiden Bedrohungen seien der radikale Islam, wobei sie selbst ihre eigenen Grenzen aufgemacht haben, um diese mit offenen Armen zu begrüßen, sowie der russische Präsident Wladimir Putin, der gerade sagte, dass Europa zusammenbleiben sollte. Putin warnte sogar, dass die EU in ihrem jetzigen Zustand keine Weltmacht sei.

Verhofstadt beschuldigte alle drei Parteien, dass sie sich gegen die Fortschritte des EU Projektes wehren würden. Die EU ist zum Scheitern verurteilt und ihre Weigerung, die autokratische und antidemokratische Politik zu ändern hat ihr Schicksal besiegelt. Es waren die USA, welche 1985 beim *Plaza Accord* den Aufbau des Euro vorschlugen - nicht aber die politische Abgabe der Souveränität aller Mitglieder an Brüssel.

Genau das ist das Problem. Die EU schiebt die Schuld ihres Versagens auf alle, außer auf sich selbst. Das bedeutet, sie sind nicht in der Lage, den Zusammenbruch zu verhindern, da sie überhaupt erst nicht begreifen, dass es ein Problem gibt. Sie haben absichtlich ein System aufgebaut, bei dem die europäischen Völker keinen Politiker abwählen können, da sich diese erst gar nicht zur Wahl stellen müssen. *Draghi* druckt seit 2008 Geld. Die Maßnahme scheitert seit acht Jahren. Allerdings kann kein Europäer ihn an der Wahlurne loswerden. Das bedeutet, der einzige Weg Veränderungen herbeizuführen besteht im Verlassen der EU. *Verhofstadt* bringt es nicht über sich, in den Spiegel zu sehen. Wir warnten bereits 1996, dass dies das Ergebnis des EU Projektes sei, da sie es wissentlich als ein föderales Europa konzipierten, gleichzeitig aber ihre Motive leugneten. Wir warnten, dass der Euro scheitern würde und boten das [hamilton'sche Modell](#) als Antwort für die Rettung Europas. Das den Euro konzipierende Komitee nahm an unserer Weltwirtschaftskonferenz in London teil. Wir standen in direktem Kontakt und doch ging es zum einen Ohr rein und aus dem anderen wieder raus. Es ist einfach leichter, andere zu beschuldigen, als selbst einen riesen Fehler zuzugestehen, für den man nur selbst verantwortlich ist. Gleichzeitig sind die europäischen Politiker so hirnerbrannt, dass sie glauben, einen Handelskrieg gegen die USA gewinnen zu können, weil sie ja eine so starke Wirtschaft haben. Ich weiß nicht, in welcher Welt diese Leute leben, aber sie scheint nichts mit der Erde zu tun zu haben.